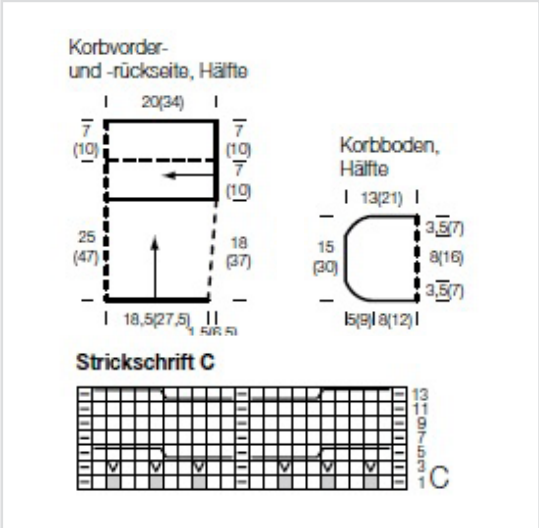
TEXT UND FOTO: LANA GROSSA

Strickmuster für einen Filzkorb mit Zopfrand

Filzkorb mit Zopfrand

Größe gewaschen: Boden ca. 26x 15 cm oval, oberer Rand ca. 30 x 18 cm oval, 25 cm hoch. Angaben in Klammern sind Maße vor dem Waschen, Angaben außerhalb der Klammern nach dem Waschen.

Material:
Lana Grossa-Qualität „Feltro" (100 % Schurwolle – schrumpft beim Waschen ca. 30 – 40 %, LL = ca. 50 m/50 g): ca. 900 g Beige meliert (Fb. 24); Stricknadeln Nr. 7; Farb- und Schmutzfangtücher von Brauns-Heitmann.
Glatt re:
Hin-R re, Rück-R li str.
Glatt li:
Hin-R li, Rück-R re str.



Blattmotiv:
Nach Strickschrift B siehe unten str. Die Zahlen re außenbezeichnen die Hin-R. In den Rück-R die M li str. In der Breite über 1 M beginnen und in 3. R 2 M wie beschrieben zun. = 3 M. In 5. und 7. R wie gezeichnet je 2 M zun. = 7 M. Ab 11. R beids. wie gezeichnet wieder je 1 M abn., bis am Ende nach der 15.R nur noch 1 M übrig ist. In der Höhe die 1. – 16. R 1x str.

Blattmuster:
Nach der Strickschrift A siehe unten str. Die Zahlen re außen bezeichnen die Hin-R. In den Rück-R die M str., wie sie erscheinen bzw. wie beschrieben. In der Breite die R mitden M vor dem 1. Pfeil beginnen, den MS = 8 M zwischen den Pfeilen stets wdh., enden mit den M nach dem 2. Pfeil. In der Höhe die 1. – 30. R 1x str., dann die 3. – 30. R fortlaufend wiederholen.

Zopfmuster:
Nach Strickschrift C str. Die Zahlen re außen bezeichnen die Hin-R. In den Rück- R die M str., wie sie erscheinen. In der Breite über 17 M beginnen. In der 3. R wie gezeichnet 6 M zun. = 23 M. In der Höhe die 1. – 14. R 1x str., dann die 7. – 14. R fortl. wdh.

Maschenproben:
12 M und 16 R glatt re mit Nd. Nr. 7, vor dem Filzen gemessen = 10 x 10 cm; 23 M Zopfmuster mit Nd. Nr. 7, vor dem Filzen gemessen = 10 cm breit; 13 M und 17 R Blattmuster mit Nd. Nr. 7 vor dem Filzen gemessen = 10 x 10 cm.

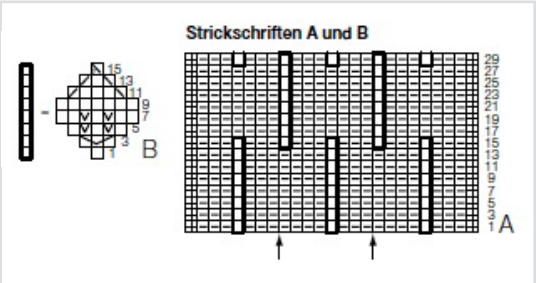
Achtung:
Die Pfeile im Schnittschema geben jeweils die Strickrichtung an!

Ausführung:
Den Korb-Körper in 3 Teilen str. Zunächst den Boden arb., dafür 30 M anschlagen. Glatt re str. Beids. für die Rundungen in der 3. R ab Anschlag 4 M dazu anschlagen, dann in jeder 2. R 3x je 2 M dazu anschlagen und 1x 1 M zun. = 52 M. Nun gerade weiterstr. Nach 23 cm = 38 R ab Anschlag beids. für die Rundungen 1 M abk., dann in jeder 2. R noch 3x je 2 M und 1 x 4 M abk. In der folg. R die restl. 30 M abk. Nun für 1 Seitenteil 73 M anschlagen. Zuerst 2 R glatt li, dann im Blattmuster str., dabei den MS zwischen den Pfeilen 7x ausführen. Beids. für die Schrägungen in der 7. R ab Anschlag 1 M zun., dann in jeder 6. R noch 8x je 1 M zun. = 91 M. Die Zunahmen beids. im Blattmuster folgerichtig ergänzen. Nach 36 cm = 60 R ab Anschlag noch 2 R glatt li anfügen. Dann die M abk. Das 2. Seitenteil genauso str.

Zopfrand:
31 M anschlagen. In folg. Einteilung str.: Rand-M, 12 M glatt re, 17 M Zopfmuster,Rand-M. Nach der 3. R sind 37 M auf der Nd. Nach ca. 136 cm = 232 R ab Anschlag die M abk.

Ausarbeiten:
Seitenteile seitlich zus.-nähen. Anschlagränder der Seitenteile um den Bodenrand nähen. Anschlag- und Abkettrand des Zopfstreifens zus.-nähen. Dann Zopfrand mit der Zopfseite am oberen Rand annähen. Den Glatt-re-Rand nach innen umlegen und gegennähen. Alle Fäden sorgfältig vernähen.

Korb waschen und verfilzen:
Bei 40° inklusive Schleudergang in der Waschmaschine waschen. Dazu am besten 2 Tücher gegen Verfärbungen aus der Drogerie und ein paar Handtücher in ähnlichen Farben mit in die Maschine geben, die Maschine jedoch nicht ganz füllen. Dann mit flüssigem Colorwaschmittel ohne Energiespar-, Schon- oder Kurzwaschprogramm waschen. Den Korb in nassem Zustand kräftig in Form ziehen, dann mit viel geknülltem Papier fest ausstopfen und trocknen lassen.



Zeichenerklärung:
= Rand-M
= 1 M re
= 1 M li
= 2 M re zus.-str.
= 2 M überzogen zus.-str.: 1 M wie zum Rechtsstr. abh., die folg. M re str. und die abgehobene M darüber ziehen
= 3 M überzogen zus.-str.: 1 M wie zum Rechtsstr. abh., die folg. 2 M re zus.-str. und die abgehobene M darüber ziehen
= 1 M re verschränkt aus dem Querfaden herausstr.
= keine M, dient nur der zeichnerischen Darstellung und wird beim Stricken einfach übergangen
= aus 1 M 3 M herausstr. = 1 M re, 1 M re verschränkt, 1 M re
= 10 M nach li verkreuzen: 5 M auf 1 Hilfsnd. vor die Arbeit legen, die folg. 5 M re str., dann die 5 M der Hilfsnd. re str.
= 10 M nach re verkreuzen: 5 M auf 1 Hilfsnd. hinter die Arbeit legen, die folg. 5 M re str., dann die 5 M der Hilfsnd. re str.
= Platzhalter fürs Blattmotiv lt. Strickschrift B – wird über 1 M und 16 R eingestrickt und nur als 1 M gezählt

Wichtige Hinweise zum Filzen von Wolle

Bei Filzwolle handelt es sich um ein reines ***Naturprodukt.*** Daher können die ***Eigenschaften*** und das ***Filzverhalten abweichen***. Dies hat verschiedene Ursachen:

1) Produktbezogene Ursachen
Zwischen großen Kontingentenan ***Rohwolle*** – dem Ausgangsmaterial für die Produktion – können Unterschiede in der Beschaffenheit vorliegen. Diese Unterschiede schlagen direkt auf das Filzverhalten des Endprodukts durch. Ebenso hat die ***Intensität der jeweiligen Farbe*** Auswirkungen auf das Schrumpfungsverhalten beim Filzen. So schrumpfenhelle Farben tendenziell mehr als dunkle. Letztlich beeinflussen auch ***Effekte*** die Filzeigenschaften. So muss die Wolle zur Produktion bestimmter Effekte (z. B. melange) vor dem Spinnen gefärbt werden – bei anderen Effekten wird hingegen ein Druck auf das bereits gesponnene Garn aufgebracht. Dadurch verändert sich die Dichte und das Volumen des Garns (dicker/dünner), obwohl das identische Material verarbeitet wird, was sich wiederum direkt im Filzverhalten niederschlägt.

2) Waschbedingte Ursachen
Beim Waschen in der Maschine wirken viele Faktoren auf das Strickstück ein, die das Filzverhalten beeinflussen können. Neben dem Gerätetyp sind hier vor allem das Waschpulver und die Waschtemperatur ausschlaggebend.

3) Unterschiedliche Strickarten
Jeder strickt anders und somit erhalten die Strickstücke ein unterschiedliches Maschenbild. Locker gestrickte Teile schrumpfen beim Waschen stärker, fest gestrickte weniger stark. Daher weisen angegebene Normtabellen lediglich Durchschnittswerte und Richtgrößen aus, die jedoch aufgrund o. g. Faktoren in der Realität abweichen können. Aufgrund all dieser genannten Faktoren ist es dringend erforderlich, vor dem Filzen eine ***Maschenprobe*** anzufertigen und dann auch eine ***Filzprobe*** in Ihrer Waschmaschine zu machen. Waschen Sie das Strickstück bei 40° im normalen Programm mit Schleudergang und flüssigem Colorwaschmittel – kein Schon-, Energiespar- oder Kurzwaschprogrammwählen. Geben Sie am besten 2 Tücher gegen Verfärbungen aus der Drogerie und ein paar Handtücher in ähnlichen Farben mit hinein. Die Maschine jedoch nicht ganz füllen. Damit Bewegung und Druck in die Maschine kommt, können Sie noch 1 bis 2 Tennisbälle beilegen, um ein besseres Filzergebnis zu erzielen. Denn je mehr Reibung und Druck in Verbindung mit Wärme und Feuchtigkeit beim Filzen angewendet wird, um so schneller und besser funktioniert der Filzprozess.

Maschenprobe
Für die erforderliche ***Maschenprobe*** stricken Sie aus der bei Ihrem Wunschmodell angegebenen Qualität mit den entsprechenden Nadeln ein großes Rechteck im vorgegebenen Muster. Da die Strickstücke, die gefilzt werden, auch riesig gestrickt werden müssen, sollte die Maschenprobe unbedingt größer als 10x 10 cm ausfallen. Sie schlagen mindestens 25 – 30 Maschen an und stricken ca. 40 Reihen. Dann messen Sie in Rechteckmitte in der Breite die Maschen auf 10 cm und in der Höhe die Reihen auf 10 cm ab, denn in der Mitte ist das Maschenbild am gleichmäßigsten. Dieses Quadrat markieren Sie am besten mit einem stabilen Kontrastfaden und schreiben sich die Maschen und Reihen auf, die es ergibt. Denn nach dem Waschen können Sie keine Maschen und Reihen mehr erkennen, aber den Markierungsfaden sehen Sie immer noch und können gut ausmessen. Der Größenunterschied durch den Filzvorgang ist beachtlich.